

"Aktuell zum Sonntag" vom 03.Apr. 1994

Nach Aufruf in Aktuell zum Sonntag

Kfz-Mechaniker fährt mit nach Afrika

Hilfskonvoi für Busch-Klinik



(em). „Wer fährt mit nach Afrika?“, fragte die Hattinger Projekthilfe Dritte Welt vor zwei Wochen in Aktuell zum Sonntag. Jetzt steht es fest. „Wir haben uns für den Hattinger Thorsten Dörr entschieden“, erklärt Projektchef Matthias Ketteler.

Hintergrund: Die Projekthilfe

organisiert einen Lkw-Konvoi, der Medikamente in eine Busch-Klinik nach Gambia bringen soll. Drei Ärzte und ein Krankenpfleger sind dabei. Ketteler suchte zusätzlich noch einen Mitfahrer.

Nach der Veröffentlichung des Aufrufs in Aktuell zum Sonntag liefen bei der Projekthilfe die Telefon-

drähte heiß. Viele Interessenten wollten mit nach Afrika fahren. „Wir haben uns für Dörr entschieden, weil er Kfz-Mechaniker ist und altersmäßig zu uns paßt“, erklärt Ketteler. Thorsten ist 20.

Warum will der junge Mechaniker die fünfwöchige Fahrt mitmachen? „Das Abenteuer reizte mich und ich will was von der Welt sehen“, sagt er.

Zu sehen gibt es sicher vieles. Schließlich durchquert der Konvoi mehrere Staaten. „Wir fahren von Bochum-Linden erst nach Paris“, erläutert Ketteler die Route. „Dann gehts nach Madrid, über Gibraltar nach Marokko, durch die Westsahara, über Mauretanien und den Senegal nach Gambia“.

Für eventuelle Zwischenfälle werden sich die Afrika-Fahrer bewaffnen. „Mit Baseballschlägern“, sagt Ketteler. Zwar rechnet er nicht mit Schwierigkeiten. Aber auszuschließen sei es nicht, daß sich in der Sahara Räuberbanden den Medikamenten bemächtigen wollten. „In einem solchen Fall werden wir nicht einfach zusehen“, meint Ketteler mutig.

Mißmutig ist er allerdings, weil die Medikamente noch nicht bezahlt werden konnten. „Wir brauchen unbedingt Spenden“, unterstreicht er. „Und Sponsoren“. Seine Spendenkontonummer: Sparkasse Hattingen, Stichwort: Hilfskonvoi, Nr. 509 63.



Besprechen anhand der Afrika-Karte die Route für die große Tour, die im Mai startet: Matthias Ketteler (links) und Mitfahrer Thorsten Dörr (rechts).
Aktuell-Foto